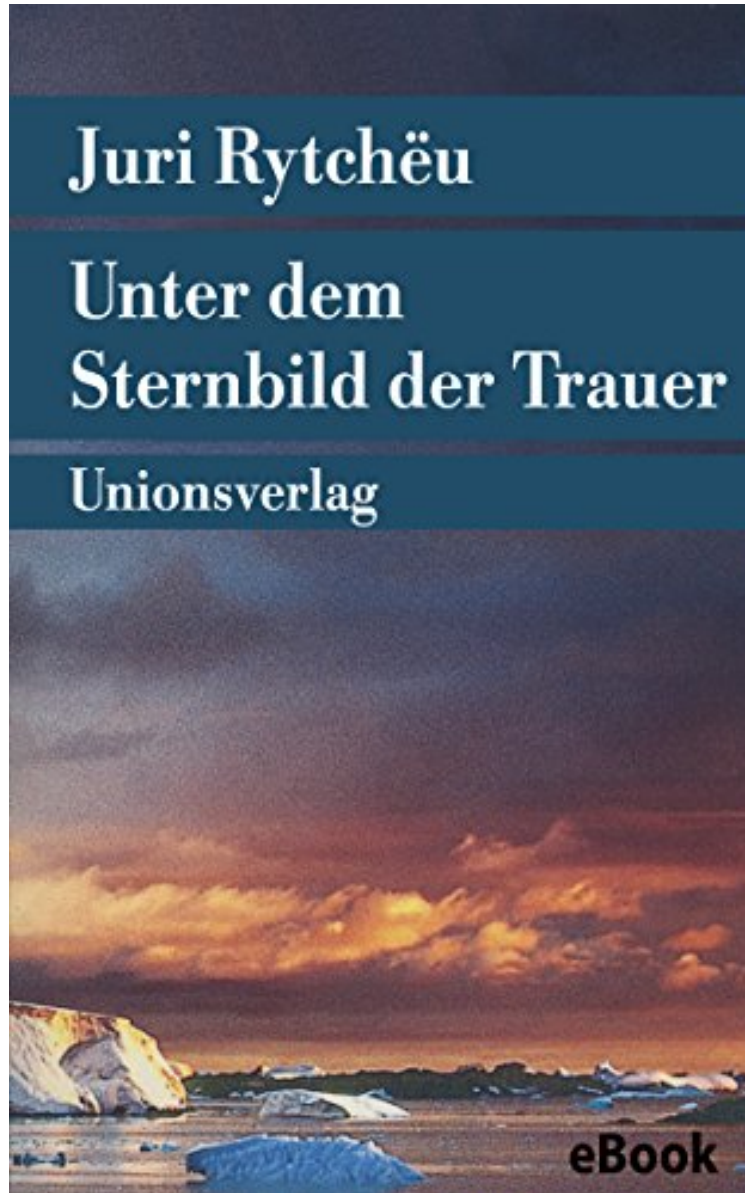


(Read download) Unter dem Sternbild der Trauer: Roman

Unter dem Sternbild der Trauer: Roman

Von Juri Rytchu

*ePub | *DOC | audiobook | ebooks | Download PDF*



Produktinformation -Verkaufsrank: #646489 in eBooksVerffentlicht am: 2015-12-20Erscheinungsdatum: 2015-12-20File Name: B019MZ8U00 | File size: 15.Mb

Von Juri Rytchu : Unter dem Sternbild der Trauer: Roman before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Unter dem Sternbild der Trauer: Roman:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen10 von 10 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Faszinierende Einblicke in eine fremde KulturVon Holger BergmannEs ist ein Buch aus der Ferne, aus gar nicht so

ferner Zeit. Schauplatz ist die Wrangel-Insel im uersten Nordosten Sibiriens zur Stalinzeit. 1934 bricht eine sowjetische Forschergruppe zu diesem Auenposten des Sowjetreiches auf, um auch in dieser Region die Segnungen von Zivilisation und Bolschewismus nahezubringen. Nur ist diese Eiswste keineswegs unbewohnt, sondern die Ureinwohner, die Tschuktschen, leben dort in ihrer eigenen Kultur und Werteordnung, Werte, die mit den Utopien der Stalinisten nur schwer in Einklang zu bringen sind. Dies ist der Hintergrund von Juri Rytcheus Erzhlung, dem ersten Schriftsteller dieses Eskimovolkes von 12000 Menschen, der ber seinen eigenen Kulturkreis hinaus Bekanntheit erlangt hat. Rytcheus Kunstgriff bei "Unter dem Sternbild der Trauer" besteht in der gelungenen Verschmelzung tatsächlicher Begebenheiten und einer erdachten Erzhlhandlung, die spter nicht mehr zu trennen sind. Rytcheu bezieht seine Quellen sowohl aus den Akten eines seinerzeit aufsehenerregenden Moskauer Prozesses des Jahres 1936 als auch aus den Legenden der Tschuktschen selbst. Fr sie bedeutet die Ankunft des neuen Expeditionsleiters Sementschuk und seiner Crew insofern eine einschneidende nderung, als der neue "Herr der Insel", anders als seine beiden Vorgnger, ignorant, voreingenommen und berheblich seinen Dienst versieht und die Eskimos eher der Tierwelt Sibiriens als der Menschheit zuschlt, insbesondere diejenigen, die den bolschewistischen Vorstellungen skeptisch oder ablehnend gegenberstehen. So finden der Schamane Analko und sein Sohn Atun, im Einklang mit der Natur und ihren Traditionen lebend, keine Basis fr ein Miteinander mit Stationschef Sementschuk, der sich mehr und mehr wie ein kleiner Zar auffhrt und mit seinen eigenschtigen Entscheidungen bald die Existenz der Ureinwohner zu bedrohen beginnt. In diese geladene Atmosphre gert der jdische Expeditionsarzt Wulfson, der seine Arbeit im Expeditionsteam als wissenschaftlichen Forschungsauftrag begreift und der tschuktschischen Kultur zumindest Interesse entgegenbringt, wenngleich er vieles fr atavistisch hlt und aus ganzer Berzeugung ablehnt. So wird der Doktor zu einem doppelten Auenseiter, dem die Tschuktschen mit Misstrauen, die Russen mit Ablehnung begegnen. Vollkommen unfreiwillig und ohne es berhaupt zu bemerken wird er als tragische Figur zum Katalysator eskalierender Ereignisse. Analko sieht das Unheil, das ber die Insel hereinbrechen wird, voraus, doch er hat weder die Macht noch die Mittel, an diesem Schicksal etwas zu ndern. Nicht zuletzt sein eigener Sohn Atun, der im Spannungsfeld zwischen Tradition und Materialismus zerbrechen wird, wird zum Opfer des Zusammenpralls zweier Kulturen, die letztlich unvereinbar bleiben. Unmittelbar neben dem Polarstern funkelt das Sternbild der Trauer, in dem jeder Stern aus der Seele eines Toten entstanden ist. Analko wird dort den Stern seines Sohnes sehen, lange bevor ber dessen Schicksal tatschlich letzte Klarheit besteht. Juri Rytcheu hat mit "Unter dem Sternbild der Trauer"; zum einen ein bemerkenswertes Buch ber sein Volk geschrieben, das uns Westeuropern fremd und unbekannt ist, zum anderen bietet er eine prgnante Momentaufnahme der Stalinzeit aus einer ungewhnlichen Perspektive. Dabei folgt er dem Fluss einer Erzhlung, ohne zu moralisieren oder Position fr die eine oder andere Seite zu beziehen. Dennoch durchziehen seine Erzhlung eine tiefe Traurigkeit und das Gefhl eines unwiederbringlichen Verlustes. Indem er beim Leser diese Stimmungen weckt, ohne sie mit Worten offensichtlich zu benennen, erweist sich der 1930 als Sohn eines Jgers in der Siedlung Uelen auf der Tschuktschenhalbinsel geborene Rytcheu als Meister seines Faches und zugleich als Stimme einer vom Untergang bedrohten und in Vergessenheit geratenen Kultur. 4 von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Arktische Legende Von Dr. Reinhard Lahme Der Schriftsteller Juri Rytcheu, auf der Tschuktschenhalbinsel in Sibirien als Sohn eines Jgers geboren, wuchs noch mit den alten Bruchen seines Ksten- und Nomadenvolkes auf. Mit 16 Jahren ging er zum Studium der Philologie ins weit entfernte Leningrad. Rytcheu wurde zum populren Sowjetautor, dessen Werke wie "Teryky", "Traum im Nebel" oder "Wenn die Wale ziehen" in viele Sprachen bersetzt wurden. In seinen Bchern berichtet er vom Zusammenprall seines Volkes mit der "Zivilisation" und den verheerenden Folgen fr das Leben der Urbevölkerung. Den Stoff fr seinen Roman "Unter dem Sternbild der Trauer" hat Rytcheu den Akten eines Moskauer Prozesses (1936) und den Erzhlungen seiner Stammesgenossen entnommen. Der Russe Sementschuk bernimmt 1934 die Leitung der Polarstation. Schnell stellt sich heraus, da er unfhig ist - ein Karrierist und Angstbeier, der mit aufgesetztem Machtgehabe von seiner Unsicherheit und Inkompetenz ablenken will. Der Biologe Wakulenko, ein versoffener Rassist, dem Walrosse wichtiger sind als Menschen, bestrkt ihn in seiner inhumanen Amtsfhrung. Die Eskimos haben sich in eine gefhrliche Abhngigkeit von den Russen begeben, fr die sie arbeiten. Als Sementschuk verhindert, da sie rechtzeitig auf Walrofang ausfahren knnen, ist die Katastrophe programmiert. Sie mssen eine arge Hungersnot erleiden, zumal ihnen von den Russen trotz wohlgefllter Lebensmittellager keine Nahrung berlassen wird. Einzig der jdische Stationsarzt Dr. Wulfson und seine Frau leisten Widerstand gegen die Machenschaften von Sementschuk und Wakulenko. Da der Arzt jedoch das Mitrauen der Ureinwohner nicht berwinden kann, nimmt das tragische Geschehen seinen Lauf. Es endet mit Mord, Selbstmord, Hinrichtungen... Es lohnt sehr, Rytcheu fr sich zu entdecken. Nicht nur die zahlreichen Informationen ber Sitten, Gebruche, Denk-, Fhl- und Lebensweise der fast vergessenen Viker aus dem hohen Nordosten sind ein Gewinn. Besonders einprgsam ist Rytcheus besonnener, ruhiger Sprachton bei aller Spannung des Stoffes. 3 von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Intrigen in der Arktis Von Maisun B. Das auf einer wahren Begebenheit basierende Buch war sehr kurzweilig zu lesen. Das Thema hat mich an "Land jenseits der Stimmen" erinnert. Eine Expedition, ein russisches Forscherteam lsst sich 1934 auf der Wrangel-Insel im hohen Nordosten Sibiriens in der Nachbarschaft von Eskimos und Tschuktschen nieder. Die Auswirkungen sind verheerend - jedenfalls unter dem neuen Expeditionsleiter Sementschuk, der die Inuit im Tiefsten seines Herzens verachtet und keinesfalls meint, dass

man von ihrer Lebensweise lernen kann - und dies, obwohl offiziell alle Sowjet-Bürger seit 17 Jahren völlig "gleich" gestellt sind ... Außerdem geht die Polarstation unter seiner unwürdigen Leitung aus den Fugen, die Arbeit wird vernachlässigt, die Disziplin lässt zu wünschen übrig. Die Inuit werden zur entscheidenden Jagdzeit aus reiner Unwissenheit und Herrschaftssucht an der Jagd gehindert und müssen aufgrund dessen im darauffolgenden Winter fast verhungern. Der Auenseiter Dr. Wulfson vertritt noch die liberalsten Ansichten und wagt so manchen Widerspruch, obwohl auch er den Schamanismus der Inuit nicht ernst nimmt und das langfristige Ziel sein muss, die Eingeborenen "zu erziehen". Er jedenfalls ist Jude und den Expeditionsleitern aufgrund seiner Aufopferung ein Dorn im Auge. Der Chef der Truppe deutet einem Mitarbeiter an, den Doktor, der selber kein erfahrener Hundeschlittenfahrer ist, doch auf einer Schlittenfahrt "zu verlieren". Dadurch kommt dieser in der Folge tatsächlich ums Leben, auch wenn ihn letztlich der junge Schamane Atun umgebracht hat, der im Laufe der Zeit einen unbändigen Zorn gegen die weißen Machthaber entwickelt und letztlich auf den Doktor projiziert hat. Am Ende kommt es zu einem aufsehenerregenden Prozess in Moskau, dessen Ausgang hier nicht verraten werden soll...

Kurzbeschreibung
Dicht am Polarstern glitzern im Sternbild der Trauer jene Sterne, die aus den Seelen der Toten hervorgegangen sind. Dort sieht der Schamane Analko auch seinen Sohn Atun, der ein Opfer der Umwälzungen geworden ist, die über die Bewohner der Wrangel-Insel hereingebrochen sind. Den Stoff zu diesem Roman schuf Juri Rytchu aus zwei Quellen: den Erzählungen seiner Stammesgenossen und aus den Akten eines damals aufsehenerregenden Moskauer Prozesses. 1934 schlug eine sowjetische Forschergruppe auf der Wrangel-Insel ihr Lager auf. Die Insel am Polarkreis wird zum Schauplatz des unheilvollen Zusammenpralls zweier Kulturen. Beim jungen Atun endet die Zerreiße zwischen den materiellen Verlockungen der eingebrochenen Zivilisation und dem traditionellen Leben und magischen Denken.
Dicht am Polarstern glitzern im Sternbild der Trauer jene Sterne, die aus den Seelen der Toten hervorgegangen sind. Dort sieht der Schamane Analko auch seinen Sohn Atun, der ein Opfer der Umwälzungen geworden ist, die über die Bewohner der Wrangel-Insel hereingebrochen sind. Den Stoff zu diesem Roman schuf Juri Rytchu aus zwei Quellen: den Erzählungen seiner Stammesgenossen und aus den Akten eines damals aufsehenerregenden Moskauer Prozesses. 1934 schlug eine sowjetische Forschergruppe auf der Wrangel-Insel ihr Lager auf. Die Insel am Polarkreis wird zum Schauplatz des unheilvollen Zusammenpralls zweier Kulturen. Beim jungen Atun endet die Zerreiße zwischen den materiellen Verlockungen der eingebrochenen Zivilisation und dem traditionellen Leben und magischen Denken.
ber den Autor und weitere Mitwirkende
Juri Rytchu wurde 1930 als Sohn eines Jägers in der Siedlung Ulen auf der Tschuktschenhalbinsel im äußersten Nordosten Sibiriens geboren. Der erste Schriftsteller dieses Volkes mit zwölftausend Menschen wurde mit seinen Romanen und Erzählungen zu einem berufenen Zeugen einer bedrohten Kultur und eines vergessenen Volkes. Juri Rytchu starb 2008 in St. Petersburg.